

09. Februar 2015

Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“ gestartet – 16 Stipendiaten offiziell in Düsseldorf empfangen

Das Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“ ist in Düsseldorf gestartet. Sechzehn junge Akademiker aus Griechenland, Portugal und Spanien haben in der ersten Februarwoche ihren Deutschkurs am Goethe-Institut begonnen. Nun steht den insgesamt fünf Frauen und elf Männern vier Monate intensives Deutschlernen bevor, mit dem Ziel, ein Sprachniveau (C1) zu erlangen, das sie für den hiesigen Arbeitsmarkt qualifiziert.

Für eine Dauer von fünf Monaten sind die Stipendiaten in Düsseldorf. Der fünfte Monat soll ausreichend Zeit geben, die Bewerbungsphase und Wohnungssuche abzuschließen. Am Montag, 9. Februar, wurden die Stipendiaten von Oberbürgermeister Thomas Geisel im Rathaus persönlich in Empfang genommen: „Ich begrüße Sie, als junge und motivierte Akademiker, herzlich in der Landeshauptstadt. Schön, dass Sie da sind. Düsseldorf ist eine dynamische Wirtschaftsmetropole, die auf Fachkräfte wie Sie angewiesen ist. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in der neuen Heimat.“

Die Stipendiaten

Dimitrios Adam, ein Ingenieur aus Griechenland, Sofia Antunes, eine Pharmazeutin aus Portugal und Eva Hinojar Galvache, eine Hoch-Tiefbauingenieurin aus Spanien – allesamt sind hochqualifiziert und haben bereits praxisrelevante Erfahrungen vorzuweisen. Allen gemein ist auch, dass sie in ihren Heimatländern aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit keine Perspektive sehen. Sie versuchen, in Deutschland beruflich Fuß zu fassen. Die gemeinsame Initiative von HSBC, dem Goethe-Institut Düsseldorf und der Agentur für Arbeit Düsseldorf soll dabei helfen.

„Wir werden unser gesamtes Netzwerk mobilisieren, um unsere Stipendiaten an potenzielle Arbeitgeber zu vermitteln“, erklärt Andreas Schmitz, Sprecher des Vorstands von HSBC in Deutschland, das Engagement seiner Bank. Die Bank hat Beziehungen in die großen und mittelständischen Unternehmen hinein. „Außerdem wollen wir auch Bewusstsein dafür schaffen, welche Bereicherung eine internationale Belegschaft sein kann.“

Das Patenschaftsprogramm

Unterstützung erhalten die Stipendiaten von HSBC: nicht nur finanziell – denn Deutschkurs, Kost und Logis werden vom Verein HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e.V. getragen – sondern auch mit Rat und Tat durch Patenschaften. Mitarbeiter von HSBC helfen den Stipendiaten bei vielen weiteren Herausforderungen, die mit einem Neustart in einem fremden Land einhergehen. Das können Behördengänge sein, das Kennenlernen von Gepflogenheiten oder der Aufbau von Netzwerken oder Freundschaften.

Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Düsseldorf und dem Goethe-Institut in Düsseldorf

Über den gesamten Zeitraum hinweg werden die Stipendiaten zudem von der Agentur für Arbeit Düsseldorf begleitet. Dabei greift die Agentur auf ihre vielfältige Erfahrung bei der Vermittlung ausländischer Fachkräfte zurück. „Wir werden mit vereinten Kräften im engen Schulterschluss mit HSBC und unseren Netzwerkpartnern (IHK, Unternehmerschaft, Digitale Stadt Düsseldorf, VDI) die

Stipendiaten tatkräftig durch individuelles Coaching unterstützen. Wir beraten über den optimalen Auftritt in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit und informieren über die Anforderungen und Erwartungen der Arbeitgeber. Wir bieten ein intensives Bewerbungsmanagement und zeigen alle zielführenden Suchwege auf und wir nutzen unsere engen Kontakte zu den Arbeitgebern und unterbreiten passgenaue Vermittlungsvorschläge“, so Roland Schüßler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Düsseldorf.

Die Stipendiaten hatten sich bei den Goethe-Instituten vor Ort in Athen, Thessaloniki, Lissabon, Porto und Madrid für das Programm bewerben können. „Vor allem die Nachfrage in Griechenland war sehr groß“, sagt Stefan Brunner, Leiter des Goethe-Instituts in Düsseldorf. Voraussetzung war ein abgeschlossenes Studium im Ingenieurwesen der Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik oder in den Fächern Mathematik, Medizin, IT und Pharmazie – jene Fachgebiete, in denen in Deutschland ein Fachkräftemangel erwartet wird. „Doch auch mit der besten Qualifikation müssen Sprachbarrieren überwunden werden. Der Schlüssel zur Integration ist nun einmal die Sprache“, sagt Brunner.

Wolfgang Haupt, Mitglied des Aufsichtsrats der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG und Gründungsmitglied des Vereins, wirbt für neue Förderer: „Diese jungen Menschen wollen arbeiten, sind wissbegierig, besonders qualifiziert und werden von den äußeren Umständen gebremst. Das darf nicht sein. Deshalb geben wir den Absolventen eine gezielte Unterstützung, um auf dem deutschen Arbeitsmarkt nachhaltig eine Chance zu haben.“

HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V.

Um die Initiative „d.eu.tsch“ zu realisieren und die Finanzierung der Stipendien zu sichern, wurde der gemeinnützige Verein HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V. mit Sitz in Düsseldorf gegründet. Der satzungsmäßige Zweck des Vereins ist die Förderung von Jugend, Bildung und Völkerverständigung. Dieser Zweck wird u. a. durch die Akquisition der notwendigen finanziellen Mittel in Form von freiwilligen Spenden sowie den persönlichen Einsatz von Vereinsmitgliedern und HSBC Mitarbeitern verwirklicht. Mit der Gründung des Vereins unterstreicht die Bank ihre Philosophie, unternehmerisches Handeln und soziale Verantwortung miteinander zu verbinden.

Kontakt

Betty Stevens

Telefon +49 211 910-3540

betty.stevens@hsbc.de

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ist eine führende kundenorientierte Geschäftsbank mit nahezu 230 Jahren Erfahrung. Sie ist Teil der weltweit operierenden HSBC-Gruppe. Mit über 2.600 Mitarbeitern ist die Bank neben der Zentrale in Düsseldorf an 11 Standorten in Deutschland präsent und hat Zugang zum Netzwerk der HSBC-Gruppe, einer der größten Banken weltweit. Zugleich ist Deutschland einer der wichtigsten Wachstumsmärkte, auf den sich die HSBC-Gruppe konzentriert. Die besondere Stärke der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG liegt in der umfassenden Betreuung ihrer Kunden, der detaillierten Kenntnis der internationalen Märkte, insbesondere der Emerging Markets, sowie ihrer globalen Vernetzung, die es Kunden leicht macht, die Chancen auf den internationalen Märkten zu nutzen. Bei einer Bilanzsumme von 24 Mrd. Euro und 160,9 Mrd. Euro Funds under Management and Administration verfügt die Bank als Teil der HSBC-Gruppe mit "AA- (Stable)" über das beste Fitch-Rating einer privaten Geschäftsbank in Deutschland. Die Kernzielgruppen bilden Firmenkunden, institutionelle Kunden und vermögende Privatkunden. (Alle Angaben zum 30. September 2014)

Hinweise für Redaktionen:

Alle unsere Presse-Informationen finden Sie auf der Homepage www.hsbc.de/presse oder folgen Sie uns auf Twitter (@HSBC_DE_Presse)